

# Bayerwald-Echo

Bayerwald-Echo

Cham

Montag, 19. Februar 2007

## Viele Tipps aus dem Zylinder gezaubert Wirtschaftsjunioren tauschten Wissen aus

**CHAM (ccd).** Einen höchst interessanten Vortragsabend haben die Wirtschaftsjunioren im Gasthaus Hunger am Ödenturm veranstaltet. Hintergrund der Einladung zum "Wissensaustausch" war es, die Jungen Unternehmer mit einer Fülle an Informationen zu aktuellen und künftigen Wirtschaftsfragen zu versorgen.

Andrea Jobst klärte umfassend und kritisch begutachtend über die Änderungen im Steuerrecht auf. Jedes Mitglied erhielt von ihr ein umfangreiches Skript, in dem es unter anderem um die Themen "Modernisierung des GmbH-Rechts", "Reform der Unternehmensbesteuerung" und "Neuregelung des Elterngeldes" ging. Notar Ralph Christoph Knerr referierte über die Vorsorge zum Thema "Erbrecht und Unternehmen". Er empfahl den Unternehmern, in jungen Jahren an die erbrechtlichen Risiken zu denken, ein Testament zu erstellen und eventuell eine



**Die Referenten des Vortragsabends: Dr. Andreas Stangl, Lothar Jobst, Andrea Jobst, Ralph-Christoph Knerr, Jürgen Jacoby und Karl Wutz (von links) Foto: ccd**

Vorsorgevollmacht abzugeben sowie zu prüfen, ob vor der Heirat der Abschluss eines Ehevertrags sinnvoll erscheint und hierin neben dem Zugewinn auch das Erbe und den Pflichtteil zu regeln.

Über die betriebliche Altersvorsorge und den Bereich "Betriebsrente -Schadenersatz vom Arbeitgeber" klärte Karl Wutz, Finanz- und Versicherungsmakler von der

SynergieFinanz auf. Nachdem Einzahlungen in Betriebsrenten seit 2002 steuer- und sozialversicherungsbegünstigt sind, wurden viele solcher Verträge abgeschlossen. Nun stelle sich heraus, dass dies in vielen Fällen ein schlechtes Geschäft war. Vor allem, wenn von den Beiträgen zunächst die Provision der Vermittler bezahlt wird. Bei vorzeitiger Beendigung des Alters-Vorsorge-Vertrags, etwa wegen Arbeitslosigkeit oder Wechsel des Arbeitsplatzes, bekomme der Vertragsnehmer oft jahrelang nicht einmal das wieder heraus, was, er eingezahlt, habe. Wutz nannte Gerichtsurteile, die den Arbeitgeber dazu verurteilen, dem Arbeitnehmer den entstandenen Schaden zu ersetzen, wenn er ihn über drohende Verluste durch Abschluss- oder Stornokosten nicht aufgeklärt hat.

Über den demnächst fälligen Energieausweis für Immobilien, deren Auswirkungen im Kauf-, Miet- und Baurecht sowie die Haftung des Ausstellers in der Praxis berichtete Dr. Andreas Stangl, Fachanwalt für Bau- und Architekten-recht. Demnach wird der Energieausweis, der Pflicht bei Bau, Verkauf und Vermietung wird, zum Wertfaktor für Gebäude, gibt eine Produktinformation für Gebäude wieder und zeigt den nötigen Handlungsbedarf am Gebäude an.

Versicherungskaufmann Lothar Jobst beschrieb mögliche strafrechtliche Schwierigkeiten im gewerblichen Betrieb und gab Lösungsvorschläge in Form eines Strafrechtsschutzes für Unternehmen. Mit Hilfe dieser Versicherung werden nahezu alle Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie Vorsatzdelikte abgedeckt.

Zu später Stunde erläuterte Jürgen Jacoby, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, wie die zukünftige Immobilienbesteuerung aussehen könnte. Mit Zylinder und Zauberstab riet er den Zuhörern, Ruhe zu bewahren und nur in Fällen sofort tätig zu werden, in denen der noch gültige Bedarfswert vom Finanzamt unter dem künftig zugrunde zu legenden Verkehrswert liege. Des Weiteren sollten Grundstückseigentümer Modernisierungen auf die Zeit nach der Eigentumsübergabe verschieben und schnellstmöglich Rechte anhand von notariellen Verträgen vereinbaren, durch die der jeweilige Verkehrswert verringert oder auf einen symbolischen Euro minimiert werden kann.